

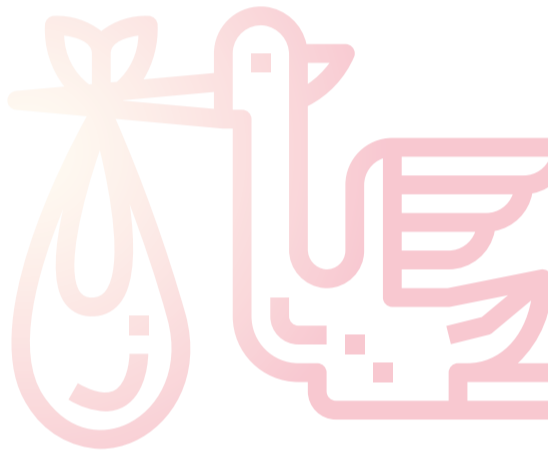


Einen guten Start ins Leben!

UNS GEHT'S UMS GANZE

DIE GEBURT IST DAS ZENTRALE EREIGNIS IM LEBEN EINES JEDEN MENSCHEN. WIE WIR GEBOREN WERDEN, WIE WIR ELTERN WERDEN, SIND PRÄGENDE ERFAHRUNGEN. WIR ALLE WOLLEN EINEN GUTEN START INS LEBEN. BESSERE STRUKTUREN IN DER GEBURTSHILFE SIND DER SCHLÜSSEL DAFÜR.

Gute Geburtshilfe bedeutet, den Schwangeren zu vertrauen und ihr Vertrauen in sich selbst zu stärken. Ohne Fachkräfte, die ihnen zur Seite stehen, geht es dabei nicht. Von der Hebamme und Gynäkolog*in über die Kinder- und Jugendmediziner*in hin zur Gesundheitsfach- und Pflegekraft tragen viele zum neuen Leben bei. Wir Grüne im Bundestag setzen auf die Fähigkeiten, die verschiedene Gesundheitsberufe einbringen. Am besten gelingt es, wenn alle zusammenarbeiten.



FÜR EINEN KULTURWANDEL IN DER GEBURTSHILFE

Eine gute Begleitung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sollte selbstverständlich sein. Doch auch in der Geburtshilfe gehören Personalmangel und Kostendruck zum Alltag. Auf den Geburtsstationen müssen Hebammen häufig mehrere Gebärende zeitgleich betreuen. Immer wieder werden Kreißsäle wegen Überlastung zeitweise geschlossen. Zu viele Kaiserschnitte, die medizinisch nicht notwendig wären, schaden der Gesundheit von Mutter und Kind. Wir brauchen daher einen Kulturwandel in der Geburtshilfe. Gebären und Geburt sollen eine positive Lebenserfahrung sein. Alle Beteiligten müssen sich die Zeit nehmen, die eine Geburt erfordert. Die Interessen von Mutter und Kind – nicht Zeit- und Kostendruck – sind dabei entscheidend.



NOCH FRAGEN?

19/63

ZUM WEITERLESEN:

- — „Von Anfang an gut versorgt? – für eine gute Geburtshilfe“ (Fraktionsbeschluss 2017)
- — gruene-bundestag.de » Themen » Gesundheit

BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

- 19/19165 Für einen Kulturwandel in der Geburtshilfe – Frauen und Kinder in den Mittelpunkt (Antrag)
- 19/13592 Reform der Hebammenausbildung und zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (Gesetzesentwurf)

Bündnis 90/Die Grünen
Bundestagsfraktion

Dr. Kirsten Kappert-Gonther MdB,
Sprecherin für Gesundheitsförderung

Arbeitskreis 5: Wissen,
Generationen & Gesundheit

TEL 030 227 56789
FAX 030 227 56552
info@gruene-bundestag.de

Diese Veröffentlichung informiert über unsere parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

BESTENS BEGLEITET UND BETREUT

Im Fokus soll nicht zuerst das Risiko für Mutter und Kind stehen, sondern die Freude auf das werdende Kind. Werdende Mütter sollen guter Hoffnung sein können. Wir fordern eine Geburtshilfe, die Schwangeren und Gebärenden hilft, diese Zeit selbstbestimmt zu erleben, die aber im Notfall alle Register ziehen kann. Für eine umfassende und vielfältige Versorgung braucht es gute gesellschaftliche, gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen.

Eine Geburt braucht Zeit, deshalb muss die natürliche Geburt angemessen vergütet werden. Für Kreißsäle fordern wir außerdem, dass Gebärende in den wesentlichen Phasen der Geburt eine 1:1-Betreuung durch Hebammen bekommen. Finanzielle Fehlanreize für einen medizinisch nicht notwendigen Kaiserschnitt darf es nicht geben.

Damit jede Frau darauf vertrauen kann, stets bestens begleitet und betreut zu werden, muss noch einiges passieren. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Geburtshilfe und die Arbeit der Hebammen auf einer sicheren Basis stehen.

SELBSTBESTIMMT UND FREI ENTSCHEIDEN

Eine wohnortnahe Betreuung während der gesamten Schwangerschaft unterstützt und gibt Sicherheit. In ländlichen Räumen wie in Großstädten und Ballungsräumen müssen Schwangere wirklich die freie Wahl des Geburtsorts haben, dem sie den Vorzug geben. Damit gut erreichbare Geburtshäuser überall zur Verfügung stehen, bedarf es einer überregionalen Planung.

In unterversorgten Regionen soll das Angebot an Hebammen durch gezielte Anwerbung auf kommunaler Ebene und einen Sicherstellungszuschlag gestärkt werden. Wo Geburtszahlen stark steigen, dürfen keine Versorgungsengpässe entstehen. Dort müssen bedarfsorientierte Investitionsprogramme zum Ausbau von Kreißsälen zum Zuge kommen. Auch in Regionen, wo wenige Kinder zur Welt kommen, müssen gute Angebote zur Geburtshilfe mitgeplant und finanziert werden.

HEBAMMENBERUF ATTRAKTIVER MACHEN

Seit Januar 2020 ist auch in Deutschland gesetzlich festgelegt, dass künftig alle Hebammen akademisch ausgebildet werden sollen. Das ist gut, denn es stärkt die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Ärzt*innen und ist ein wichtiger Schritt zu mehr Qualität. Damit werdende Eltern umfassend unterstützt werden, brauchen wir Hebammen, die ihren Beruf gut und gerne ausüben. Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, gut ausgebildete und erfahrene Kräfte zu verlieren, die ihren Job wegen Überlastung oder zu geringer Vergütung aufgeben. Umfassende Ausbildung, bessere Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen tragen zur Attraktivität des Berufs bei.

MEHR TRANSPARENZ

Wir wollen, dass Kliniken offen über ihr Leistungsangebot informieren: Sie sollen ihren Hebammen-Betreuungsschlüssel veröffentlichen. Schwangere sollen verbindlich von Ärzt*innen über ihren Anspruch auf Hebammenhilfe aufgeklärt werden. Außerdem sollen Kliniken offenlegen, wie hoch ihr Anteil an Kaiserschnittgeburten ist, und erklären, welche Maßnahmen sie ergreifen, um unnötige Kaiserschnitte zu vermeiden.

Untersuchungen und Interventionen, die medizinisch nicht erforderlich sind oder ohne informiertes Einverständnis durchgeführt werden, haben auch in der Gynäkologie und Geburtshilfe keinen Platz. Wir fordern eine umfassende Dokumentation klinischer und außerklinischer Geburten mit Fokus auf den Erfahrungen der Gebärenden. Auch eventuelle Fehler müssen lückenlos dokumentiert werden, damit aus ihnen gelernt und somit die Qualität verbessert werden kann.

GUTE ZUSAMMENARBEIT

Wir Grüne im Bundestag wollen die gute Zusammenarbeit von Ärzt*innen, Hebammen und anderen Gesundheitsberufen in der Geburtshilfe gezielt fördern. Dazu gehören eine adäquate Personalausstattung, gemeinsame Aus- und Weiterbildungen, mehr Kooperation in Gesundheitsregionen und der Ausbau der Hebammenwissenschaft.

